

Überzeugende Gründe für die Bioabfalltrennung

Für die korrekte Befüllung der hauseigenen Biotonne sprechen viele triftige Gründe:

++: Aus sortenreinen Bioabfällen lassen sich RAL-Qualitätskomposte mit lebenswichtigen Boden-Nährstoffen herstellen. Sie beinhalten u.a. Stickstoff, Phosphor, Kalium und Magnesium, verbessern den Humusgehalt von Böden und fördern ihre biologische Aktivität.

++: Aus Bioabfall erzeugter Kompost eignet sich hervorragend als Kunstdünger- und Torfersatz. Ressourcen bleiben somit geschont.

++: Die richtige Trennung vermeidet die Anreicherung von Schadstoffen im Kompost. Störstoffe in der Biotonne behindern und verteuern die Kompostierung.

++: Aus Bioabfall wird neben Kompost auch Strom durch Vergärung erzeugt, der fossile Energieträger wie Kohle, Öl und Gas ersetzt. Vergärung und Kompostierung der Bioabfälle helfen, klimarelevante Treibhausgase zu reduzieren.



Was geschieht mit den Abfällen aus der Biotonne?

Nach Erfassung und Umschlag im Entsorgungszentrum "Alte Schanze" in Paderborn-Elsen gelangen die Bioabfälle nach Nieheim (Kreis Höxter) zum Kompostwerk der Kompotec Kompostierungsanlagen GmbH. Dort werden die Küchen- und Gartenabfälle nicht nur zu Qualitätskomposten verarbeitet, sondern auch in hohem Maße zur Energieerzeugung genutzt.

Unter Luftabschluss entsteht in einer vorgeschalteter Trockenvergärungsanlage ein energiereiches Biogas, das über ein betriebseigenes Blockheizkraftwerk verstromt wird. Auch die Abwärme aus dem Kraftwerk wird anlagenintern genutzt.



Die Bioabfallvergärung leistet einen wichtigen ökologischen Beitrag, fossile bzw. CO₂-trächtige Energieträger wie Kohle, Öl oder Gas zu ersetzen. Nach dreiwöchigem Gärprozess gelangen die Gärreste in die automatische Tunnelkompostierung.

Als Endprodukt entsteht hierbei ein Kompost, der das RAL-Qualitätssiegel trägt und regional vorwiegend in Landwirtschaft und Gartenbau vermarktet wird. Allein aus dem Kreis Paderborn stammen jährlich rund 37.000 t Bioabfälle, die in Nieheim zu Kompost verarbeitet werden. Mehr dazu im Internet unter www.kompotec.de.

Bioabfälle richtig trennen!



Ihr Beitrag
zum
Klimaschutz

A.V.E. Eigenbetrieb

Entsorgungszentrum „Alte Schanze“

33106 Paderborn

Tel. 05251 / 18 12 - 0

Fax 05251 / 18 12 - 13

info@ave-kreis-paderborn.de

www.ave-kreis-paderborn.de

Saubere Trennung der Bioabfälle ist Voraussetzung

Bioabfälle zu verwerten ist vor allem aus Klimaschutzgründen (CO₂-Bindung) äußerst sinnvoll. Zudem ist ihre Verwertung weitaus kostengünstiger als die Entsorgung in einer Müllverbrennungsanlage.

Voraussetzung für eine optimale Verwertung ist aber die saubere Trennung der Bioabfälle in Küche und Garten.

Zwischen den Bioabfällen dürfen sich keine Fremdstoffe befinden. Plastiktüten (auch biologisch abbaubare), volle Staubsaugerbeutel, Tetra-Packs, Holz-, Aschereste oder Kleintierstreu haben in der Biotonne nichts zu suchen. Diese Fremd- und Störstoffe können nicht herausgelesen werden und verschlechtern somit die Qualität des erzeugten Kompostes.

Die Trennhilfen auf den Folgeseiten geben Aufschluss, wie Sie es richtig machen.



In die Biotonne? Na klar!



Gemüse-, Salat und Obstreste
auch Südfrucht- oder Bananenschalen

Grünabfälle
Rasen-, Baum-, Strauch- und Heckenschnitt,
Laub, Unkraut, Fallobst, Balkonpflanzen etc.

Kaffeesatz im Papierfilter / Teebeutel

Eierschalen

Speise-, Fleisch- und Fischreste
nur in Kleinmengen!

Verdorbene Lebensmittel
Brot, Gemüse, Milchprodukte
ohne Verpackung!

Sonstige organische Abfälle
z. B. Papiertüten, Papierservietten,
Küchenkrepp oder Zeitungspapier,
*bitte nur in kleinen Mengen, um die
feuchten Bioabfälle einzuwickeln!*

Unser Tipp:
Nutzen Sie etwas Zeitungspapier, um die biogenen Küchen- und Speisereste einzuwickeln. Geruchsbelästigungen und Madenbildung im Sommer können hierdurch vermieden werden. Ansonsten sollten zur Einsammlung Papiertüten genutzt werden, die im Handel erhältlich sind. Plastiktüten sind für die Biotonne tabu.

In die Biotonne? Pfui, nein danke!



Ich gehöre in die „Graue Tonne“:

Aschereste aus Öfen und Grill/Holzasche
Hygieneartikel (z.B. Windeln, Binden,
Wattereste)
Staubsaugerbeutel
Althölzer und Sägemehl
Medikamente
verpackte Lebensmittel
Haare, Federn
Katzen- und Kleintierstreu
Fäkalien
Glasreste

Ich gehöre in die „Gelbe Wertstofftonne“:

Plastiktüten
Kunststoffverpackungen
Metалldosen
Soft- und Milchkartons (Tetra-Packs)

Vorsicht:
Biotonnen, die falsch befüllt sind, laufen Gefahr, an Ort und Stelle nicht geleert zu werden.

Vermeiden Sie Ärger vor Ihrer Haustür und befüllen Sie Ihre Biotonne immer konsequent richtig!